

Challenger

Die Sortenbeurteilung und die Anbauempfehlungen beruhen auf dem aktuellen Stand der Erkenntnisse

| Sortenbeschreibung | Anfälligkeit |
|--|--------------------------------------|
| Kochtyp: C - B | Kraut- Knollenfäule: ziemlich gering |
| Verwendung: mehligkochende Speisesorte | Alternaria: mittel |
| Stärkegehalt: 15 - 17 % | Flachschorf: gering - mittel |
| Reife: mittelspät | Pulverschorf: mittel |
| Knollenertrag: sehr hoch | Virus PLRV: gering |
| Knollen pro Staude: 16 - 20 | Virus PVY: mittel - hoch |
| Keimruhe: mittel | Schlagschäden: mittel |
| Lagereignung: mittel | |

Sortenspezifische Anbauinformationen

Pflanzgutaufbereitung - Vorkeimung

Nur Wärmeschock

Pflanzdichte

Normalsortierung 30 - 34 cm Kleinsortierung 26 - 30 cm

Pflanzenschutz

Auf eine konsequente Alternariabekämpfung mit Spezialprodukten (Amistar/Slick) kombiniert mit der Krautfäulespritzung achten. Regelmässig den Blattlausbefall kontrollieren ⇒ Schadschwelle: Pro Fiederblatt 10 Blattläuse (Sonderbewilligung ist erforderlich). Im frühen Nachauflauf noch mit maximal 280 g/ha Metribuzin (Sencor-Wirkstoff) behandeln.

Krautvernichtung

Vorlage von Reglone/Diquat: 0.75 - 1 l/ha gefolgt nach 3 - 5 Tagen von Reglone/Diquat 2 - 3 l/ha.

Düngung

Ziel der Düngung von Challenger ist der Aufbau und die Erhaltung eines hitze- und stresstoleranten Blattapparats. Dies wird primär mit einer guten Kali und Magnesiumdüngung erreicht.

Nährstoffversorgung

tief

optimal

hoch

bei Bodenversorgungsstufe C

| | |
|------------|-----------|
| Stickstoff | 110 - 140 |
| Phosphor | 85 |
| Kali | 300 - 350 |
| Magnesium | 50 - 60 |

Spurenelemente Mangan- und Borversorgung via Volldünger oder Blattdünger sicherstellen.

Wichtige Anbauhinweise

Der sehr hohe Knollenansatz pro Staude von Challenger erfordert eine weite Pflanzdistanz und es muss ein gesunder Blattapparat angestrebt werden, damit möglichst viel Knollen das Verkaufskaliber erreichen.